

## Kapitel 11 - Verwaltung und Finanzen

**1109 Hundesteuer 2019 bis 2025**

| Hunde/Steuereinnahmen                   | 2019               | 2020               | 2021               | 2022                   | 2023               | 2024                   | 2025         |
|-----------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|--------------------|------------------------|--------------|
| S 1                                     | S 2                | S 3                | S 4                | S 5                    | S 6                | S 7                    | S 8          |
| Ersthunde                               | 6.048              | 6.195              | 6.480              | 6.707                  | 6.782              | 6.747                  | <b>6.755</b> |
| Zweithunde                              | 507                | 532                | 556                | 568                    | 565                | 549                    | <b>541</b>   |
| weitere Hunde                           | 51                 | 44                 | 65                 | 67                     | 72                 | 59                     | <b>59</b>    |
| Hunde mit Steuerermäßigung <sup>1</sup> | 149 <sup>3</sup>   | 113 <sup>3</sup>   | 116 <sup>3</sup>   | 104 <sup>3</sup>       | 104 <sup>3</sup>   | 98 <sup>3</sup>        | <b>86</b>    |
| steuerfreie Hunde <sup>2</sup>          | 20                 | 21                 | 24                 | 30                     | 31                 | 35                     | <b>41</b>    |
| Anzahl gesamt                           | 6.775 <sup>r</sup> | 6.905 <sup>r</sup> | 7.241 <sup>r</sup> | 7.476 <sup>r</sup>     | 7.554 <sup>r</sup> | 7.488 <sup>r</sup>     | <b>7.482</b> |
| <b>Steuereinnahmen in Tausend Euro</b>  | <b>736</b>         | <b>735</b>         | <b>768</b>         | <b>805<sup>r</sup></b> | <b>813</b>         | <b>819<sup>r</sup></b> | <b>819</b>   |

Quelle: Stadt Oldenburg - Fachdienst Finanzen

<sup>1</sup> Hunde zum Bewachen von Gebäuden; Hunde von Leistungsempfängern nach dem SGB II beziehungsweise SGB XII und einkommensmäßig gleichstehenden Personen

<sup>2</sup> Diensthunde kommunaler und staatlicher Stellen; Sanitäts- und Rettungshunde; Blindenhunde; Hunde, die vorübergehend in Tierschutzanstalten untergebracht sind.

<sup>3</sup> Hunde von Leistungsempfängern nach dem SGB II beziehungsweise SGB XII und einkommensmäßig gleichstehenden Personen rückwirkend ab 2019 aufgenommen

**Bei** der Hundesteuer handelt es sich um eine Aufwandssteuer im Sinne des Artikels 105 Absatz. 2a Grundgesetz (GG). Aufwandssteuern sollen einen besonderen Aufwand, also eine über die Befriedigung des allgemeinen Lebensbedarfes hinausgehende Verwendung von Einkommen und Vermögen erfassen. Gleichzeitig werden durch die Hundesteuer ordnungspolitische Gesichtspunkte verfolgt, um einer allzu umfangreichen Hundehaltung und den damit verbundenen Verunreinigungen und der erhöhten Gefährdung der Bevölkerung entgegenzuwirken. Aus diesen Gründen erhöht sich auch die Hundesteuer für Zweithunde und weitere Hunde.

Nach der verfassungsrechtlich garantierten Autonomie und Finanzhoheit ist jede Kommune berechtigt, die Höhe der Aufwandssteuer für ihr Gebiet festzusetzen. Die Einkünfte aus dieser Steuer sind nicht zweckgebunden und werden als allgemeine Deckungsmittel zur Erfüllung der städtischen Aufgaben genutzt.